



Holte einen von zwei Siegen für den DSC in den Superfinals: Florian Börner über 50 Meter Schmetterling.

Foto: W. Darrelman

„Schmetterling“ Florian schnell wie noch nie

Schwimmen: Zwei Siege für die Gastgeber beim Dresdner Frühjahrspreis

Dresden. Nachdem der Stadtrat letzte Woche den Anbau einer Schwimmhalle an den Schwimmsportkomplex an der Freiburger Straße beschlossen hat, wollten die Schwimmer des DSC und des Landesleistungszentrums diese frohe Botschaft mit herausragenden Ergebnissen beim Dresdner Frühjahrspreis „feiern“. Das gelang eindrucksvoll. In den spannenden sechs Superfinal-Rennen gab es für die Gastgeber fünf Podestplätze, nach zwei Finals standen DSC-Schwimmer ganz oben auf dem Podest.

Im Jahrgang 1993/94 der Jungen siegte Schmetterlingsschwimmer Florian Börner

über 50 Meter in neuer persönlicher Bestzeit von 26,80 Sekunden. Der deutsche Jahrgangmeister Jamie Berger vom SV Fortschritt Pirna wurde in der gleichen Disziplin in 27,06 Sekunden Dritter. Bei den Frauen der Jahrgänge 1992 und älter gewann die mehrfache deutsche Masters-Meisterin Jenny Wachsmuth vom DSC in 31,13 Sekunden über 50 Meter Rücken. Die angehende Physiotherapeutin, die wegen ihrer Ausbildung nicht mehr so viel trainieren kann, behauptete sich gegen mehrere aktuelle Leistungssportlerinnen. Nur wenige Punkte weniger waren die 27,04 Sekunden wert, die die Dritt-

platzierte Anne Leuthold (DSC) über 50 Meter Freistil benötigte. Mit dieser Bestzeit schob sich die 17-Jährige auf Rang vier der deutschen Saisonbestenliste ihrer Altersklasse.

Außerhalb der Superfinals konnte Leuthold auf drei Strecken die gesamte Konkurrenz in die Schranken weisen. Sowohl über 100 Meter Schmetterling als auch über 100 und 200 Meter Freistil war sie schneller als alle anderen. Der 18-jährige DSC-Schwimmer Manuel Matthis schlug bei den Herren über 200 Meter Freistil und Rücken jeweils als Erster an. Jamie Berger war über 200 Meter Schmetterling nicht zu schlagen. *Dirk Oehme*